

sis / pro cuius anima habet capitulum curiense .x. sol' merced' in grano in villa Sarns. de / mercede vallis que dicitur tumilascha. et predicti sol' merced' dari debent annuatim.

6 Sarn am Heinzenberg. Grb.

7 = 3. Juni 1290.

8 Winterhalbjahr 1288 / 89, möglicherweise Spätherbst 1288, wie bei Kopp S. 700 und Eichhorn, S. 98. Kaiser S. 120 irrig zu Frühling 1288: Zösmair, S. 32 Anm. 1, irrig nach 14. Jan. 1289. Entgegen Jäger S. 346 war der Bischof am 16. Juli 1288 noch frei (vgl. Mohr, Cod. dipl. II. S. 58, n. 45).

9 Walgau, Vorarlberg.

10 Feldkirch.

11 Am 30. Sept. 1288 verpfändet Abt Wilhelm dem Hugo von Werdenberg noch Sonderleute (Wartmann III n. 1062). am 15. Oktober aber steht sein Vetter Rudolf, Sohn des Hartmann, beim König zu Biberach Zeuge.

12 Die Herrschaft Schellenberg war gerade jetzt in dem Brüderpaare Marquart und Ulrich, Söhnen des älteren Marquart, auf höchster Entfaltung angelangt, und zwar in Anlehnung an König Rudolf. 1284 sind infolge Bestellung als Friedenspfleger in Oberschwaben durch den Augsburger Landfrieden vom Ende 1282 die strenui domini Marquardus et Ulricus fratres de Schellenberg vicem gerentes serenissimi domini Rudolphi dei gratia Romanorum regis genannt (vgl. Stälin, Wirtemb. Gesch. III. S. 46 Anm. 1; Büchel, Jahrbuch Liechtenstein VII. S. 32 f., 36 ff.). Im Anfange der Abtregierung Wilhelms hatte Marquardus de Schellenberch am 15. Jan. 1282 (oben n. 23) noch unter den sieben milites, als vierter in deren Reihe, zu Wilhelms Bürgen und Geiseln gegenüber dem zurücktretenden Abte Rumo gezählt. Dann aber ist er nicht mehr um Abt Wilhelm genannt, und jetzt beim Bruche des Abtes mit dem Könige ist er dem ersteren ganz feindselig. Auch er ist am 15. Oktober 1288 unter den Zeugen des Königs zu Biberach (vgl. Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg n. 52). Die fratres de Schellenberch stehen auch in Gegenabts Konrad Schuldenverzeichnis (vgl. unten n. 25).

13 In Ia hiess es in conflictu facto subtus villa Balzol(s)., hier ze Baltsa vnder Vadvez. Entweder wollte Kuchmeister sagen Balzers liege in der Fläche unter dem das Schloss Vaduz tragenden Berge, oder dann hat er bei seiner Orientierung nach Vaduz das vnder resp. subtus ziemlich gedankenlos einem älteren Churer Bericht entnommen. Unter owe ist hier die Rheinebene unter Balzers zu verstehen. Der Kriegsschauplatz lässt sich nicht gut nach Maria-Hilf verlegen, ohne man tue hier gerade dem massgebenden Wortlaut des Necrologium Curiense Gewalt an.

14 Griessenberg, Kt. Thurgau, ob der Thur unter Wil.